

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/4/96

Erschienen am 8. Oktober 1953

Erntevorschätzung von Rauhfutter

Ende August 1953

Die Vorschätzung der Rohfutterernte erstreckt sich auf Klee, Luzerne und Ackerwiesen, die zusammen im Bundesgebiet etwas mehr als acht Zehntel des Gesamtanbaus an Ackerfutterpflanzen ausmachen, sowie auf die fast viermal so grossen Dauerwiesen. Die Schätzung stützt sich auf die vorläufigen berichtigten Ergebnisse der diesjährigen Bodenbenutzungserhebung und auf die Ertragschätzungen der amtlichen Berichterstatter von Ende August. Die Schätzungen umfassen neben den bisherigen Schnitten auch die noch im Herbst zu erwartende Nutzung, wobei der Ertrag in Heu angegeben und etwaige Grünfutter- oder Weidenutzung auf Heu umgerechnet ist. Die beigegebenen Vorjahreszahlen stellen endgültige, methodisch vergleichbare Ergebnisse dar.

Während die Wiesenfläche keinen nennenswerten Veränderungen unterliegt, haben sich die Klee- und Luzerneflächen in allen Bundesländern gegenüber dem Vorjahr verkleinert, die Ackerwiesen dagegen in allen Ländern ausser Baden-Württemberg etwas vergrössert. Die Einschränkung der Klee- und Luzerneflächen ist zum grossen Teil auf die Trockenheit im vorigen Sommer zurückzuführen, infolge deren die Neuansaat vielfach nicht aufgelaufen oder verdorrt sind. Die Gesamtfläche an Klee, Luzerne sowie Acker- und Dauerwiesen ist in diesem Jahr mit rd. 4,4 Mill. ha um etwa 2 vH kleiner als im Vorjahr.

Die Hektarerträge der Futterpflanzen sind in diesem Jahr im allgemeinen infolge reichlicherer Niederschläge während der Wachstumsperiode besser als im Vorjahr. Geringere Erträge werden nach der vorliegenden Vorschätzung nur in Schleswig-Holstein und Hamburg für Klee, Acker- und Dauerwiesen, in Niedersachsen für Klee und Luzerne, in Bremen für Luzerne und in Rheinland-Pfalz für Klee, Luzerne, Acker- und Dauerwiesen erwartet. Der Durchschnittsertrag von Klee, Luzerne, Acker- und Dauerwiesen zusammen berechnet sich für das Bundesgebiet im ganzen auf vorläufig 56,5 dz je ha. Er liegt damit um 15,8 vH höher als im Vorjahr und nur 3,9 vH niedriger als im Rekordjahr 1951.

Die Hektarerträge an Rohfutter im Bundesgebiet
in dz (in Heu gerechnet)

Ernte- jahr	Klee- und Klee gras	Luzerne	Acker- wiesen	Dauer- wiesen	Zusammen
1953 ¹⁾	63,0	70,7	53,4	54,6	56,5
1952	57,8	61,9	46,2	46,4	48,8
1951	69,0	78,9	56,5	55,4	58,8

¹⁾ Vorläufig.

Die gesamte Rohfutterernte im Bundesgebiet berechnet sich hiernach für 1953 auf rd. 25 Mill. t gegen rd. 22 Mill. t im Vorjahr. Sie ist also nach der vorliegenden Vorschätzung um rd. 14 vH grösser als im Vorjahr.

Der Anteil des ersten Schnittes bzw. der Nutzung bis Ende Juni war in diesem Jahr mit 72 vH der Gesamternte an Rohfutter etwas geringer als sonst, weil das Wachstum der Futterpflanzen im Frühjahr durch langanhaltende Trockenheit gehemmt, im Sommer dagegen durch reichliche Niederschläge gefördert wurde. Im Vorjahr war dagegen der Anteil des ersten Schnittes mit 84 vH verhältnismässig hoch gewesen, da damals die Nachmahd infolge der sommerlichen Dürre weithin ausgefallen war.

Infolge schlechten Heuwetters konnte der erste Schnitt in diesem Jahr zum grossen Teil erst verspätet und nur in minderer Qualität eingebracht werden, während die mengenmässig fast halb so grosse Nachmahd im allgemeinen durch gutes Erntewetter begünstigt war. Im Vorjahr konnte dagegen das Heu bei bestem Wetter in vorzüglicher Qualität geerntet werden, während die Nachmahd allerdings weithin ausfiel. Der durchschnittliche Futterwert des Rohfutters ist somit in diesem Jahr niedriger anzusetzen als im Vorjahr.

Erntevorschätzung von

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	K l e e auch im Gemisch mit Gräsern		
			Fläche	Ertrag	
				vom Hektar	im ganzen
				dz	t
			ha 1	2	3
1	Schleswig-Holstein	1953	49 077	64,7	317 406
2	" "	1952	54 332	67,7	368 066
3	Hamburg	1953	667	61,2	4 082
4	"	1952	742	62,2	4 615
5	Niedersachsen	1953	37 592	61,6	231 560
6	"	1952	42 895	64,0	274 329
7	Bremen	1953	34	68,4	233
8	"	1952	40	65,7	263
9	Nordrhein-Westfalen	1953	75 021	64,0	480 134
10	" "	1952	82 929	62,9	521 854
11	Hessen	1953	40 072	54,1	216 741
12	"	1952	46 213	53,5	247 441
13	Rheinland-Pfalz	1953	28 867	45,5	131 404
14	" "	1952	35 286	56,2	198 223
15	Baden-Württemberg	1953	78 909	64,3	507 610
16	" "	1952	95 224	55,1	530 583
17	Bayern	1953	201 546	66,3	1 336 250
18	"	1952	220 892	54,5	1 204 014
19	<u>Bundesgebiet</u>	1953	511 735	63,0	3 225 420
20	"	1952	579 553	57,8	3 349 388
21	West-Berlin	1953	4	41,1	15
22	" "	1952	7	78,2	52

Rauhfutter Ende August 1953

L u z e r n e			W i e s e n			A c k e r w i e s e n			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	vom Hektar	im ganzen		vom Hektar	im ganzen		vom Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	
4	5	6	7	8	9	10	11	12	
687	70,5	4 840	150 889	51,4	775 440	21 625	52,8	114 261	1
787	69,1	5 438	150 793	51,8	780 612	18 730	53,4	99 939	2
10	76,7	77	3 882	58,0	22 516	331	47,0	1 556	3
11	72,1	79	3 918	58,9	23 077	272	47,3	1 287	4
8 695	65,2	56 690	530 842	51,8	2 748 452	6 824	52,6	35 871	5
10 366	69,6	72 121	530 757	45,4	2 411 353	6 065	50,1	30 395	6
2	60,0	12	6 301	53,0	33 394	32	50,5	162	7
0	70,0	0	6 389	51,3	32 778	24	49,9	120	8
10 997	68,1	74 890	264 249	49,0	1 294 820	19 005	52,5	99 776	9
12 073	66,9	80 737	265 607	43,0	1 141 613	18 884	50,3	94 937	10
22 406	64,2	143 849	256 155	49,9	1 277 000	8 862	48,7	43 115	11
23 103	61,7	142 486	258 504	42,8	1 106 187	8 237	36,8	30 347	12
41 801	51,9	217 081	214 336	38,8	832 277	11 824	37,0	43 744	13
43 553	62,8	273 701	213 102	46,5	990 651	11 127	41,5	46 183	14
79 469	76,0	603 841	719 157	56,4	4 057 056	63 228	56,9	359 623	15
82 376	60,8	501 087	724 905	45,7	3 309 962	65 173	44,8	291 926	16
92 961	76,9	714 870	1328 721	59,3	7 945 752	20 893	55,6	116 165	17
96 986	60,9	590 618	1329 102	48,0	6 376 108	20 650	45,6	94 188	18
257 028	70,7	1816 150	3474 532	54,6	8 986 707	152 624	53,4	814 273	19
269 255	61,9	1666 267	3483 077	46,4	6 172 341	149 162	46,2	689 322	20
73	74,5	547	545	52,0	2 834	25	60,0	153	21
71	65,3	464	616	41,9	2 579	19	34,3	65	22